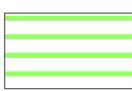


Legende

0. Vorbemerkung zum Landschaftsplan

Der gemeindliche Landschaftsplan stellt das landschaftliche Entwicklungskonzept der Gemeinde dar.
Der Landschaftsplan ist behördenverbindlich.
Die Planungsaussagen sind Zielvorstellungen und verpflichten den Bürger bzw. den Grundstückseigentümer nicht zu deren Durchführung.
Eine unmittelbare Bindungswirkung ergibt sich für Aussagen zum Ausschluss von Aufforstungen (von Erstaufforstung freizuhaltende Flächen).

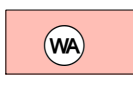
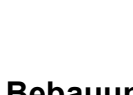
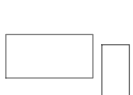
1. Landschaftseinheiten mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft

	Offenlandtalraum als Grünland genutzte Täler der Bachmittelläufe mit oft mäandrierendem Verlauf, geringem Grundwasserflurabstand
	- Erhaltung und Entwicklung unverbauter Bäche hoher Gewässerqualität. Pflege/ Entwicklung von begleitenden Gehölz- und Hochstaudensäumen
	- Erhaltung/ Schaffung der Standort- und Nutzungs- Voraussetzungen zur Entwicklung landschaftsraumgemäßer Feuchtwiesen.
	- Beibehaltung/ Einführung einer extensiven Bewirtschaftung, Vorrangbereiche für staatliche Extensivierungs- und Pflegeprogramme
	- Erhaltung/ Wiederherstellung der räumlichen Durchgängigkeit
	- keine Aufforstungen, Christbaum- und Schmuckreisigkulturen oder Kurzumtriebsplantagen
	- Freihalten von Bebauung, erforderliche Erweiterungen landwirtschaftlicher Hofstellen und talraumtypischer Betriebe (z.B. Sägewerke) sind möglich, sofern der Schutz von Gewässer, Ufer und vorhandener Biotope gewährleistet ist
	- Freihalten von Überbauung mit PV-Freiflächenanlagen
	- Kleinstrukturierte Kulturlandschaft. Landschaftsräume mit hoher Dichte an gliedernden Hecken, Rainen, Ranken und Extensivwiesen
	- Erhaltung/ Entwicklung des typischen Anteils an Hecken, Ranken und Rainen, sowie deren Pflege
	- Entwicklung magerer Säume entlang der Hecken und Waldränder, Verbreiterung der bestehenden Saumstrukturen
	- Beibehaltung/ Einführung einer extensiven Bewirtschaftung, Vorrangbereiche für staatliche Extensivierungs- und Pflegeprogramme
	- keine Aufforstungen, Christbaum- und Schmuckreisigkulturen sowie Kurzumtriebsplantagen
	- Freihalten von Bebauung, erforderliche Erweiterungen landwirtschaftlicher Hofstellen sind möglich, sofern der Schutz vorhandener Biotope gewährleistet ist
	- Freihalten von Überbauung mit PV-Freiflächenanlagen
	- Naturnahe Leitenwälder an Ilz und Wolfsteiner Ohe Lebensräume und Verbundkorridore von landesweiter Bedeutung; Landschaftsräume von prägender Bedeutung
	- Erhaltung/ Entwicklung einer standortgerechten Waldbestockung insbesondere der Buchenwald-Lebensraumtypen, der Eichen-Hainbuchenwälder, der Schlucht- und Hangmischwälder mit ihren Sonderstandorten und Randstrukturen
	- Erhaltung / Wiederherstellung eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils
	- Erhaltung / Entwicklung stabiler Fledermauspopulationen, insbesondere Mopsfledermaus, Großes Mausohr (Quartiere, Flugkorridore, Störungsfreiheit)
	- Erhaltung / Wiederherstellung der Felspaltenvegetation der Silikatfelsen
	- Freihalten von Bebauung
	- Freihalten von Überbauung mit PV-Freiflächenanlagen

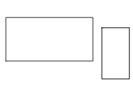
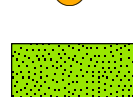
	- Naturnahe Flusstäler von Ilz und Wolfsteiner Ohe Lebensräume und Verbundkorridore von landesweiter Bedeutung; Landschaftsräume von prägender Bedeutung
	- Erhaltung / Entwicklung des Lebensraums seltener und bedrohter Arten und Lebensgemeinschaften (u. a. Flusspermuschel, Huchen, Fischotter, Kammmolch, Gelbbauch-Unke, Ameisenbläuling)
	- Erhaltung als Ausbreitungs- und Wanderachse zwischen Innerem Bayerischen Wald und Donautal
	- Erhaltung wichtiger Baudenkmäler
	- Erhaltung/ Entwicklung einer standortgerechten Waldbestockung, insbesondere Förderung von Au- und Moorwäldern
	- Erhaltung und Entwicklung naturnaher Fließgewässer mit hoher Gewässerqualität
	- Erhaltung der Auen- und Fließgewässerdynamik
	- Erhaltung und Pflege bedeutsamer Offenlandbiotope durch Sicherung der Standortverhältnisse und der biotopprägenden Pflege / Nutzung
	- Erhaltung / Wiederherstellung gebietstypischer Hochstaudenfluren in nicht von Neophyten dominierter Ausprägung
	- in Bereichen mit Bedeutung für den Offenlandverbund keine Aufforstungen, Christbaum- und Schmuckreisigkulturen, keine Kurzumtriebsplantagen
	- Freihalten von Bebauung, erforderliche Erweiterungen landwirtschaftlicher Hofstellen und talraumtypischer Betriebe (z.B. Sägewerke) sind möglich, sofern der Schutz von Gewässer, Ufer und vorhandener Biotope gewährleistet ist
	- Freihalten von Überbauung mit PV-Freiflächenanlagen

2. Art der baulichen Nutzung

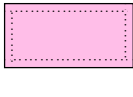
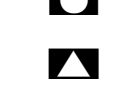
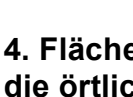
Bauflächen

	Wohngebiete
	Dorfgebiete
	Mischgebiete
	Gewerbegebiete
	Sondergebiete
	Campingplatz, Zeltplatz

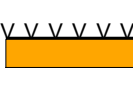
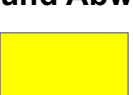
Bebauung, Außenbereich, Siedlungsgrün

	Baubestand
	keine weitere bauliche Entwicklung in dieser Richtung
	Maßnahmen zur Ortsrandeingrünung
	gliedernde, einbindende und abschirmende Grünflächen/Freiflächen

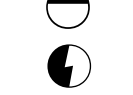
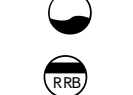
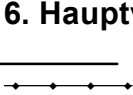
3. Flächen für den Gemeinbedarf

	Flächen für den Gemeinbedarf
	Rathaus
	Schule
	Kindergarten
	Feuerwehr

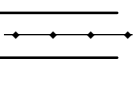
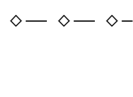
4. Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge

	überörtliche Straße
	Anbauverbotszone entlang von Straßen
	Parkplatz
	Ortsdurchfahrtsgrenze Erschließungsbereich mit Angabe der Kilometrierung
	Überschreitung schalltechnischer Orientierungswerte durch Straßenlärm
	Fern-/Weit-/Hauptwanderweg
	Radweg
	Örtlicher Rundwanderweg

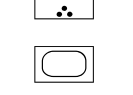
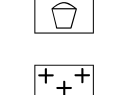
5. Flächen für Versorgungsanlage, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen

	Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen
	Abwasserentsorgung
	Elektrizität
	Wasser
	Regenrückhaltebecken
	Funkmast

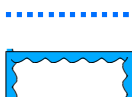
6. Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen

	oberirdische Leitung mit Bezeichnung und Schutzzone
	unterirdische Leitung mit Bezeichnung

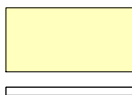
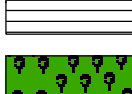
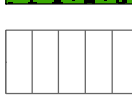
7. Grünflächen

	Grünflächen
	Grünfläche allgemein
	Sportplatz, Fußballplatz
	Spielplatz
	Friedhof
	Stockbahn

8. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses

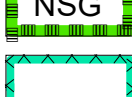
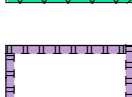
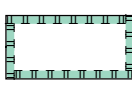
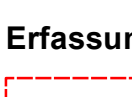
	Stillgewässer
	Gewässer 2. Ordnung (Ilz, Wolfsteiner Ohe)
	Bach
	Naturnahes Fließgewässer, ges. gesch. gem. § 30 BNatSchG
	Graben
	amtlich festgesetztes Überschwemmungsgebiet
	gewässerbezogene Planungsziele
W1	Ufergehölzsaum anlegen/ umbauen
W2	Querbauwerk im Gewässer umgestalten/ rückbauen
W3	Bachlauf renaturieren
W4	naturnahe Sohl-/Ufersicherung
W5	naturnahe Wasserrückhaltung, Abflussverzögerung
W6	Freilegen von verrohrtem Bachlauf
W7	Anlage von Pufferstreifen an Fließgewässer

9. Flächen für die Landwirtschaft und für Wald

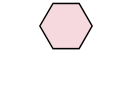
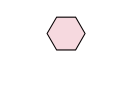
	Fläche für die Landwirtschaft
	Vorrangfläche für die Landwirtschaft
	Kurzumtriebsplantage (Bestand)
	von Erstaufforstungen freizuhaltende Flächen (einschließlich Christbaumkulturen, Schmuckreisigkulturen und Kurzumtriebsplantagen)
	Wald
	Wald mit Schwerpunktfunktionen für Natur und Landschaft nach Waldfunktionsplan (nachrichtlich) Bio Biotopschutz Bod Bodenschutz Str Straßenschutz Was Wasserschutz Gök Gesamtökologie
	land- und forstwirtschaftsbezogene Planungsziele
L1	Ackerflächen mit hoher Erosionsgefährdung auf überwiegenden Anteilen des Flurstücks - Durchführung von Erosionsschutzmaßnahmen bei Ackernutzung - Vorrangbereich für Grünlandnutzung/ dauernde Vegetationsbedeckung
F1	Beseitigen landschaftsunverträglicher Erstaufforstungen/ Waldbestände
F2	Umbau/ Umwandlung in standortgerechten, naturnahen Waldbestand

10. Landschaftsschutz und Landschaftspflege

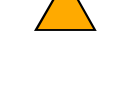
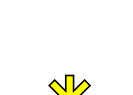
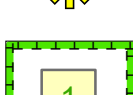
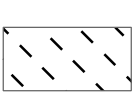
Schutzgebiete, Ausgleichs- und Ersatzflächen

	FFH-Gebiet "Ilz-Talsystem"
	Naturschutzgebiet "Obere Ilz"
	Landschaftsschutzgebiet Bayerischer Wald
	Fläche in Besitz der Gemeinde für zukünftigen Ausgleich und Ersatz
	Ausgleichs- und Ersatzfläche

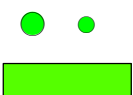
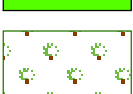
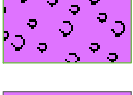
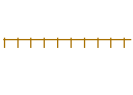
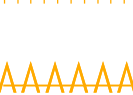
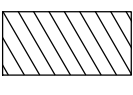
Erfassung und Bewertung von Lebensräumen

	Biotop der amtlichen Biotopkartierung Bayern
	Lebensraum von landesweiter Bedeutung gemäß Arten- und Biotopschutzprogramm für den Landkreis Freyung-Grafenau
	Lebensraum von regionaler Bedeutung gemäß Arten- und Biotopschutzprogramm für den Landkreis Freyung-Grafenau

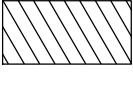
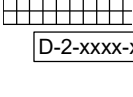
Ziele und Maßnahmen Natur und Landschaft

	Biotopverbund stärken
	B1 biotoptypischen Wasserhaushalt in Nassflächen wiederherstellen
	B2 Pflege brachgefallener Offenlandbiotope
	Erhaltung von vorhandenem Ausblick
	geplante Flächen für Maßnahmen des Naturschutzes und Landschaftspflege (Vorschlagsflächen Ökokonto) nähere Beschreibung siehe Erläuterungstext
	von Überbauung mit PV-Freiflächenanlagen freizuhaltende Fläche

Bestandsdarstellungen

	Baum, Strauch, Gehölzgruppe
	Hecke, Feldgehölz, Gebüsch, Gewässerbegleitgehölz
	Obstwiese
	Auwald, Sumpfwald gesetzlich geschützt gemäß § 30 BNatSchG
	Nasswiese, Hochstaudenflur, Großseggenried, Röhricht gesetzlich geschützt gemäß § 30 BNatSchG
	Wirtschaftswiese mit kleinflächig eingelagerten Nassflächen
	artenreiche Extensivwiese, magere Altgrasflur
	Ranken, Böschung
	Ranken, Böschung mit Vorkommen von Magerrasen tw. gesetzlich geschützt gemäß § 30 BNatSchG
	Waldrand mit Strauchmantel

11. Sonstige Planzeichen

	Gemeindegrenze
	Immissionsschutzflächen
	Baudenkmal
	Bodendenkmal mit Nummer

Projekt:
Gemeinde Fürsteneck
Aufstellung Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

Legende zu Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

Datum: 16.04.2025	Planung:
Bearbeitung: halser / spoerl	
Plannummer: 1490_leg_fnp_lp	Garnhartner + Schober + Spörl Landschaftsarchitekten BDLA Stadtplaner
M 1 : 5.000	Böhmerwaldstraße 42 94469 Deggendorf Tel. 0991/4028 fax 4633 info@ gs-landschaftsarchitekten.de

Team
Umwelt
Landschaft

fritz halser und christine pronold
dipl.-ing', landschaftsarchitekten

am stadtpark 8
94469 deggendorf
telefon: 0991/3830433
info@team-umwelt-landschaft.de
www.team-umwelt-landschaft.de

G+S